Ausstellung „VIA DEMOCRATIA EUROPA – Stationen der Europastraße“

Von Straßburg über Saarbrücken, Metz, Schengen, Luxemburg, Trier, Aachen, Maastricht bis Brüssel.

Tafel 0: Ausstellungs-Info

Tafel 1: „VIA DEMOCRATIA EUROPA – Europastraße der Demokratie“

Tafel 2: Die Route Europastraße mit QR-Code

Tafel 3: Straßburg – Parlament am Puls Europas

Tafel 4: Straßburg: - Straßburger Münster

Tafel 5: Demokratie kennt keine Grenzen – Europa in Bewegung

Tafel 6: Wissembourg, Bliesbruck-Reinheim

Tafel 7: Saarbrücken – Die Hauptstadt an der Grenze (Binnengrenze)

Tafel 8: Saarbrücken: St.Johanner Markt - immer belebt

Tafel 9: Metz – Kaiserlich und Königlich

Tafel 10 Metz - Scy-Chazelles, Robert Schuman

Tafel 11: Leidingen, Berus

Tafel 12: Der Kultur-Reiseführer + Ansichtexemplar

Tafel 13: Schengen – Symbol für offene Grenzen

Tafel 14: Schengen – Luftbild

Tafel 15: Luxemburg – Sitz der europäischen Rechtsprechung

Tafel 16: Luxemburg – Die Judikative Europas

Tafel 17: Trier: Porta Nigra

Tafel 18: Eupen – Das deutschsprachige Belgien

Tafel 19: Malmedy/Weimes – Geschichte einer Grenzregion

Tafel 20: Aachen: Aachener Dom

Tafel 21: Maastricht - Von der EWG zur EU

Tafel 22: Brüssel: Grote Markt

Tafel 23: Brüssel – Parlament im politischen Zentrum Europas

Tafel 24: Europa gemeinsam gestalten – Zukunft der Demokratie erleben

---

Tafel 0

Ausstellung „VIA DEMOCRATIA EUROPA – Stationen der Europastraße“

Ausstellungs-Info

- Zeitraum: 3. November 2026 bis 9. Januar 2027

- Start: Erdgeschoß; dann 1. 2. 3. Obergeschoß,
24 Tafeln,
von Straßburg über Saarbrücken, Metz, Schengen, Luxemburg, Trier, Aachen, Maastricht bis Brüssel.

---

* Anmerkung:

- die Tafeln der Ausstellung in deutsch, französisch und englisch findet man im Web unter Info:

Web

- Buch zur Ausstellung im Web unter Reiseroute/Reiseführer:
„VIA DEMOCRATIA EUROPA – Entdecken was verbindet“

VIA
DEMOCRATIA
EUROPA

Tafel 1

„VIA DEMOCRATIA EUROPA – Europastraße der Demokratie“

In einer Zeit wachsender globaler Spannungen, geopolitischer Rivalitäten und innerer Zerreißproben steht Europa erneut vor einer historischen Weggabelung. Die Demokratie, eine der großen Errungenschaften des Kontinents, muss heute aktiver denn je verteidigt, gelebt und weiterentwickelt werden.
Die VIA DEMOCRATIA EUROPA ist eine Kulturroute, die genau das ermöglichen will: Europa erfahrbar machen - als Raum der Freiheit, des Dialogs und der gemeinsamen Verantwortung.

2019 wurde der gemeinnützige Verein Via Democratia Europa e.V. gegründet. Ziel ist es, die demokratische Entwicklung Europas entlang einer rund 850 Kilometer langen Route zwischen fünf EU Gründungsstaaten sichtbar zu machen: Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

Diese „Europastraße der Demokratie“ verbindet symbolisch die drei europäischen Hauptsitze:

- **Straßburg** - Sitz des Europäischen Parlaments
- **Luxemburg** - Sitz des Europäischen Parlaments und des Europäischen Gerichtshofs
- **Brüssel** - Sitz des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, des Europäischen Rats & des Rats der Europäischen Union.

Die Route verläuft durch bedeutende Städte wie Saarbrücken, Metz, Schengen, Trier, Aachen, Maastricht, aber auch durch kleinere Orte, in denen Europa gewachsen ist: Eupen, Scy-Chazelles, Wissembourg, Perl, Vianden, u. v. m.

Entlang kaum noch sichtbarer nationaler Grenzen führt sie durch Regionen, die einst von Konflikten geprägt waren - und heute Orte der Zusammenarbeit, Verständigung und Offenheit sind.

Die Via Democratia Europa steht für:

· gelebte europäische Werte wie Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit,
· kulturelle Vielfalt in einem gemeinsamen Raum,
· friedliche Nachbarschaft und grenzüberschreitende Kooperation

Diese Ausstellung lädt ein, diese Route kennenzulernen - und Europa neu zu entdecken.

Tafel 2:

„VIA DEMOCRATIA EUROPA – Europastraße der Demokratie“

Routenplan

Via Democratia Europa e. V.

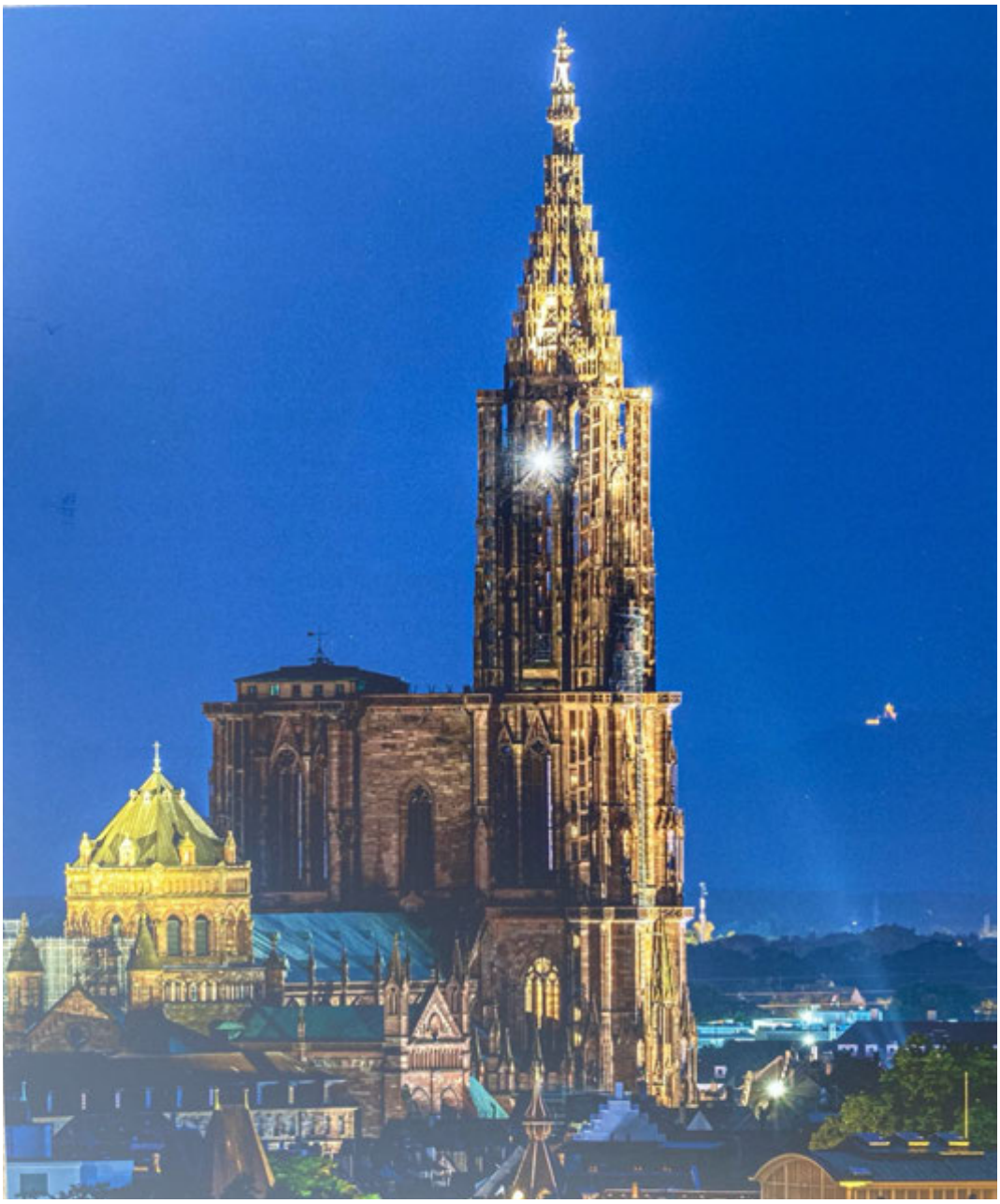
Neffstraße 3
66123 Saarbrücken

info@via-democratia.eu
www.via-democratia.eu

Tafel 3: Straßburg – Parlament am Puls Europas

Straßburg - Parlament am Puls Europas
Der gläserne Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Straßburg wurde 1999 eröffnet und steht symbolisch für Transparenz und Bürgernähe. Als offizieller Sitz des Parlaments erinnert er zugleich an den historischen Brückenschlag zwischen Frankreich und Deutschland. Hier finden die monatlichen Plenartagungen statt, bei denen Abgeordnete aus allen EU-Mitgliedsstaaten europäische Gesetzgebung mitgestalten - ein lebendiges Zentrum europäischer Demokratie.

Tafel 4: Straßburger Münster



Straßburg - Zeichen der deutsch-französischen Versöhnung
Kaum eine Stadt steht so deutlich für die wechselvolle Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich wie Straßburg an der Ill, das zwischen 1871 und 1945 vier Mal die Nationalflagge wechselte. Heute ist es nicht nur Sitz des Europäischen Parlaments, sondern auch des Europarats und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte - ein lebendiges Symbol der europäischen Versöhnung und Integration.

Tafel 5: Demokratie kennt keine Grenzen – Europa in Bewegung

Seit den 1950er Jahren entwickelt sich Europa Schritt für Schritt zu einem Kontinent der Einheit. Was mit wirtschaftlicher Zusammenarbeit begann, wurde zu einem politischen Projekt von historischer Bedeutung: Frieden, Freiheit und Wohlstand durch Integration.
Die VIA DEMOCRATIA EUROPA folgt den Spuren dieser Entwicklung - und macht sie anhand realer Orte, Ereignisse und Personen erlebbar.

Zu den herausragenden Stationen zählen:

Scy-Chazelles (bei Metz): Hier lebte Robert Schuman, Mitinitiator der europäischen Integration. Sein Haus und das Robert-Schuman-Museum erinnern an die Entstehung des sog. Schuman-Plans, der den Grundstein für die Montanunion legte - Vorläuferin der EU.

Schengen: Am 14. Juni 1985 wurde hier auf dem Passagierschiff MS Marie-Astrid das Schengener Abkommen unterzeichnet. Es steht bis heute symbolisch für ein Europa ohne Binnengrenzen - ein Kernstück europäischer Freiheiten.

Maastricht: 1992 wurde hier der Vertrag unterzeichnet, der die Europäische Union begründete. Er legte drei zentrale Säulen fest: die Gemeinschaftspolitik, eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie eine Zusammenarbeit in Justiz und Inneres. Auch der EURO wurde hier als Währung beschlossen.

Diese Orte - und viele andere entlang der Route - stehen für Mut, Weitsicht und Dialog. Sie zeigen, wie Europa nicht durch große Gesten, sondern durch konkrete Schritte und Zusammenarbeit entsteht.

Europa entsteht durch Begegnung - zwischen Menschen, nicht nur zwischen Staaten.
Die Via Democratia lädt ein, diese Geschichte nicht nur zu lesen, sondern zu begehen - auf einer Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines vereinten Europas.

Dazu hat der Verein einen deutsch- französisch- und englischsprachigen Kultur-Reiseführer „ VIA DEMOCRATIA EUROPA - Entdecken, was verbindet“ herausgebrach.

Emblem

Via Democratia Europa e. V.

Neffstraße 3
66123 Saarbrücken

info@via-democratia.eu
www.via-democratia.eu

Tafel 6:

Wissembourg - auf der Grenze; Nördliches Tor zum Elsass

Europadenkmal St. Germanshof bei den Zollhäusern an der deutsch- französischen Grenze. Am 6. August 1950 überrumpelten dort 300 europabegeisterte Studenten die deutschen und französischen Zöllner und hissten die europäische Flagge: „Sie bleiben in Europa“

Bliesbruck-Reinheim - Europäischer Kulturpark auf der Grenze

Die bedeutendsten Funde sind ein keltisches Fürstinnengrab sowie eine kleinstädtische Siedlung (Vicus) und eine Palastvilla, beide aus Römischer Zeit.

Tafel 7: Saarbrücken – Die Hauptstadt an der Grenze

Saarbrücken – Die Hauptstadt an der Grenze

Als einzige deutsche Großstadt direkt an einer Binnengrenze vereint Saarbrücken deutsche und französische Kultur wie kaum ein anderer Ort. Wirtschaftliche und wissenschaftliche Kooperation sowie ein vielfältiges Kulturleben – etwa das grenzüberschreitende Festival Perspectives – machen die Stadt zu einem europäischen Begegnungsraum. Auch die Europäische Kommission ist hier mit einer eigenen Anlaufstelle präsent.

Tafel 8: Saarbrücken: St.Johanner Markt - immer belebt

Tafel 9: Metz – Kaiserlich und Königlich

Metz – Kaiserlich und Königlich
Metz vereint französisch-deutsche Geschichte in seiner Architektur: Das „Quartier impérial“ spiegelt den deutschen Einfluss wider, das „Coeur de ville“ den französischen. Hier lebte Robert Schuman, Mitbegründer der EU. Seine Vision Europas ist in Metz bis heute spürbar – im Centre Schuman, im Centre Pompidou-Metz und im „Garten ohne Grenzen“ in Scy-Chazelles.

Tafel 10: Metz-Scy-Chazelles – Robert Schuman

CERS - Centre européen Robert Schuman mit Robert Schuman Haus

Denkmal der vier Gründungsväter der Europäischen Union:
Alcide De Gasperi, Jean Monnet, Robert Schuman und Konrad Adenauer

Robert Schuman (1886–1963)

Jean-Baptiste Nicolas Robert Schuman, geboren 1886 in Clausen (heute Stadtteil von Luxemburg).

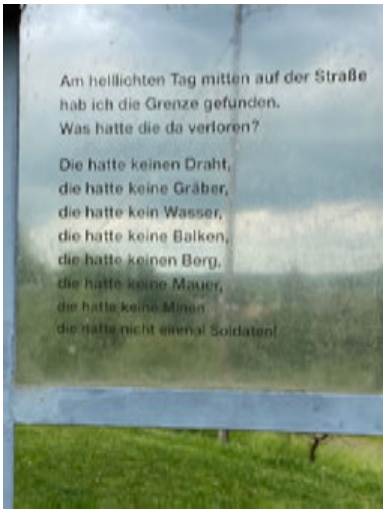
Er war wie andere Gründerväter der Europäischen Gemeinschaft ein typischer Grenzgänger mit einer Kombination aus luxemburgischen, deutschen und französischen Einflüssen und tiefgreifenden Erlebnissen und Erfahrungen aus beiden Weltkriegen zwischen den beiden Erzrivalen Deutschland und Frankreich.

Die Zusammenlegung der deutschen und französischen Kohle- und Stahlproduktion in einer Montanunion solle zur Föderation Europas führen (Schuman-Plan).
1957 wurde Robert Schuman zum ersten Präsidenten des neu gegründeten Europäischen Parlaments in Straßburg gewählt.

Tafel 11: Leidingen das Grenzdorf; Berus - Europadenkmal

Leidingen – Mit einem Bein in Frankreich, mit dem anderen in Deutschland

Grenzblickfenster



Alfred Gulden

Europadenkmal bei Berus

Tafel 12: Der Kultur-Reiseführer + Ansichtexemplar

"VIA DEMOCRATIA EUROPA - Entdecken, was verbindet“

Entdecken Sie die Europastraße der Demokratie zwischen die Straßburg, Saarbrücken, Metz, Schengen, Luxemburg, Trier, Aachen, Maastricht und Brüssel.

Tauchen Sie ein in einen faszinierenden Kultur-Reiseführer durch 8 europäische Städte entlang der kaum noch sichtbaren Grenzen zwischen Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien und Niederlande.

Mit dem Reise-Routenführer lassen sich die kulturelle Vielfalt und Schönheit im Herzen Europas und die Städte und Orte, die eng mit der Entstehung der Europäischen Union verknüpft sind, entdecken und erleben. Er verbindet Reiseinformationen, kulturelle Eindrücke und den historischen Kontext der Europäischen Union.

Er besteht aus zwei Teile: einem Kulturteil mit Textbeiträge verschiedener Autoren über die „VIA DEMOCRATIA EUROPA“ und EUROPA, Darstellung der Regionen, grenzüberschreitenden politische Institutionen entlang der Route sowie die Geschichte der Europäischen Union und einem Reiseroutenteil mit Infos zu den Sehenswürdigkeiten der 8 Städte und Zwischenstationen, nahegelegenen Weltkulturerbe-Stätten sowie vielen Bildern und einem humorvollen Beitrag zur Kulinarik entlang der Route.

Tafel 13: Schengen - Symbol für offene Grenzen

Schengen - Symbol für offene Grenzen
Schengen ist ein kleines Winzerdorf am luxemburgischen Ufer des Dreiländerecks an der Mosel. Hier wurde 1985 das Schengener Abkommen unterzeichnet - zunächst zwischen den Benelux-Staaten, Deutschland und Frankreich. Heute umfasst der Schengen-Raum 29 Staaten. Die Errungenschaft eines grenzenlosen Europas, die heute oft als selbstverständlich gilt, wird in Schengen durch das Europäische Museum und ein Denkmal gewürdigt.

Wegfall der Grenzkontrollen

Tafel 14: Schengen – Luftbild

Tafel 15: Sitz der europäischen Rechtsprechung

Luxemburg - Sitz der europäischen Rechtsprechung
Als Standort des Europäischen Gerichtshofs, des Europäischen Rechnungshofs und der Europäischen Investitionsbank ist Luxemburg ein zentrales Fundament der Europäischen Union. Seit der Zeit der Hohen Behörde der EGKS spielt die Stadt eine Schlüsselrolle für die europäische Integration. Der Gerichtshof der EU sichert die einheitliche Auslegung des Unionsrechts - und macht Luxemburg bis heute zum Herz der europäischen Rechtsprechung.

Tafel 16: Luxemburg - Die Judikative Europas

Luxemburg – Die Judikative Europas
Die Hauptstadt des letzten Großherzogtums Europas ist Sitz zentraler europäischer Institutionen: des Europäischen Gerichtshofs, des Rechnungshofs und der Investitionsbank. Als Gründungsmitglied der EGKS erinnert eine Steintafel am Place de Metz an den ersten Sitz der Hohen Behörde – Keimzelle der heutigen Europäischen Union.

Tafel 17: Trier – Trier: Porta Nigra

Trier – Antike Stadt, Moderne Gedanken
Trier, das „Rom nördlich der Alpen“, ist nicht nur Deutschlands älteste Stadt, sondern auch Geburtsort großer europäischer Denker wie Karl Marx und Oswald von Nell-Breuning. Über 2000 Jahre Geschichte – mit römischen Wurzeln, französischer Besatzung und bedeutenden Monumenten – machen Trier zu einem Spiegel der komplexen europäischen Entwicklung.

Tafel 18: Eupen – Das deutschsprachige Belgien

Eupen – Das deutschsprachige Belgien
Eupen ist Sitz von Parlament und Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Die Region mit rund 80.000 Menschen hat eigene Sprach- und Kulturautonomie. Eupen liegt im Naturpark Hohes Venn und ist Teil der grenzüberschreitenden Euregio Maas-Rhein – ein lebendiges Beispiel für Europas Vielfalt und Zusammenwachsen.

Tafel 19: Malmedy/Weismes - Geschichte einer Grenzregion

Wohl kaum eine Region in Europa kann auf eine solch bewegte Geschichte zurückblicken wie Ostbelgien. Ähnlich wie Elsass-Lothringen war die Region stets Spielball der größeren Nachbarmächte.

Malmedy – Malundarium: ehemaliges Benediktinerkloster, ein Ort um die Vergangenheit und die Gegenwart zu entdecken. Zentrum

Weismes - Signal der Botrange

Höchster Punkt Belgiens

Tafel 20: Aachen – Aachener Dom

Aachen – Stadt Karls des Großen
Einst Zentrum und Krönungsort des Heiligen Römischen Reichs, liegt Aachen heute im Herzen Europas – nahe der Grenzen zu Belgien und den Niederlanden.
Karl der Große, auch als Pater Europa bekannt, prägte die kulturelle Identität des Kontinents nachhaltig. Der jährlich verliehene Karlspreis würdigt seither besonders Engagement für ein vereintes Europa – auch von Jugendlichen.

Tafel 21: Maastricht - Von der EWG zur EU

Maastricht - Von der EWG zur EU
Der Vertrag von Maastricht markiert einen Meilenstein der europäischen Integration: den Wandel von der Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union. Ein Denkmal mit EU-Sternen erinnert inmitten der romantischen Altstadt an diesen historischen Schritt - und verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Europas auf eindrucksvolle Weise.

Grundlage des Euro

Tafel 22: Brüssel: Grote Markt

Brüssel – Im Herzen Europas
Die zweisprachige Hauptstadt Belgiens ist politisches Zentrum der EU: Hier sitzen die Europäische Kommission, ein zweiter Sitz des Europäischen Parlaments sowie zahlreiche regionale, internationale und zivilgesellschaftliche Vertretungen.
Diese Vielfalt macht Brüssel zu einem Ort, an dem Europas Demokratie lebt – und seine kulturelle und soziale Realität konkret Gestalt annimmt.

Tafel 23: Brüssel – Parlament im politischen Zentrum Europas

Brüssel – Parlament im politischen Zentrum Europas
Im Europaviertel von Brüssel befindet sich einer der zentralen Arbeitsorte des Europäischen Parlaments. Hier tagen die Ausschüsse, Fraktionen und Delegationen, und regelmäßig finden auch Plenarsitzungen statt. Die Parlamentsgebäude liegen in unmittelbarer Nähe zur Kommission und zum Rat – ein Ausdruck der engen Zusammenarbeit der europäischen Institutionen im politischen Herzen der EU.

Tafel 24:

Europa gemeinsam gestalten - Zukunft der Demokratie erleben

Die Via Democratia Europa ist nicht nur ein Weg durch die Vergangenheit - sie ist ein Weg in die Zukunft. Denn Demokratie lebt von Beteiligung, vom Austausch und von Begegnung.

Der Verein Via Democratia Europa e.V. fördert genau das:

- Grenzüberschreitende Begegnungen,
- Bildungsangebote,
- kulturellen Austausch entlang der Route.

An vielen Orten wurden inzwischen Routenplaketten installiert, um auf die "Europastraße der Demokratie" hinzuweisen - z. B. in Schengen, Scy-Chazelles, Eupen, Saarbrücken, Wissembourg, Remich, Perl, Aachen, Orscholz, Vianden und vielen weiteren Stationen.

Diese Zeichen im öffentlichen Raum machen sichtbar, was oft abstrakt bleibt: Europa beginnt hier. Demokratie beginnt hier.

Die Ausstellung möchte dazu anregen,

- sich mit der Idee Europas auseinanderzusetzen,
- sich selbst als Teil dieses demokratischen Projekts zu begreifen,
- und Begegnungen über Grenzen hinweg zu suchen.

Zahlreiche Veranstaltungen - an Volkshochschulen, Europatagen, Schulen oder auf Buchmessen - setzen diese Idee bereits in die Tat um.
Auch Städtepartnerschaften, wie zwischen Dudweiler, Rémelfing, St. Avold und Sulzbach, tragen dazu bei, Europa im Alltag zu leben.

„Europa wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zuerst eine Solidarität der Tat schaffen“ - Robert Schuman

Europa ist mehr als ein Vertrag. Es ist ein Versprechen.
Diese Ausstellung lädt ein, es gemeinsam einzulösen.